



Hans-Peter Thietz meint:

Unsterblichkeit – absolute Illusion oder doch mögliche Realität?

Vermutlich haben Sie bereits einmal davon gehört, dass die sonst so verrufenen Gentechniker davon ausgehen, unser Alterungsprozess und der damit dann schließlich eintretende Tod sei in unserer DNA programmiert, und wenn man schon so herrliche Entwicklungen wie den uns nun drohenden Genmais erschaffen kann, warum soll man dann nicht auch in unserer DNA so herumfuhrwerken können, dass der Mensch Unsterblichkeit erlangt?

Aber bleiben wir ernst. Diese Entwicklungen gibt es tatsächlich und scheinen bereits weit fortgeschritten zu sein. Ich bin da letztlich aus ganz anderer Richtung kommend auf eine solche zusammenfassende Darstellung gestoßen, wonach man diese DNA-Stelle tatsächlich gefunden habe und sie als „Gottesschalter“ benennt.

Kurz zuvor kam mir ein anderes Material in die Hand, in dem das Erlangen von Unsterblichkeit auf rein spirituellem Wege geschildert wird, mit dem Höhepunkt eines Interviews mit einer Person, die bereits die 192 erreicht hat!

Aber dem nicht genug – auch der „Stein der Weisen“ ist offensichtlich kein Fantasieprodukt und soll unter anderem ebenfalls Unsterblichkeit bewirken.

Also zeigen sich offenbar drei Wege, auf denen man tatsächlich Unsterblichkeit erlangen könnte:

- gentechnisch,
- über den „Stein der Weisen“ und
- auf spirituellem Wege.

Das war Anlass, diese drei Möglichkeiten einmal zusammenfassend und eingehend zu schildern, um dem

interessierten Zeitgenossen die Möglichkeit zu geben, dies für sich selbst einmal in die Wege zu leiten. Das scheint verständlicherweise nur bei den Varianten 2 und 3 möglich zu sein, da ein gentechnischer Eingriff sich unserem eigenen Zutun völlig entzieht. Denn dieses Verfahren geht zwar von eigener körperlicher Substanz aus, bei der aber gentechnisch dieser „Gottesschalter“ umgelegt werden muss und die so behandelten Körperzellen als quasi unprogrammierte Stammzellen wieder in den eigenen Körper zurückgegeben werden, in dem sie dann mit ihrer Korrekturarbeit beginnen und durchführen.

Die Varianten 2 und 3 haben jedoch den Nachteil, dass ihre Realisierung äußerst zeitaufwendig ist, man muss hier mit etwa 4 bis 8 Jahren rechnen, und ein solches Ergebnis bleibt bei der spirituellen Variante zudem fraglich, da nicht jeder in der Lage ist, seine Spiritualität bis auf ein solch hohes Niveau zu entwickeln, wie dies Voraussetzung ist.

Aber man muss sich hierbei jedoch auch der Konsequenzen bewusst sein, sollte sich eine solche „Unsterblichkeit“ einmal auf breiterer Basis realisieren – es wird jetzt bereits die zunehmende Überbevölkerung unserer Erde angeprangert, die dann völlig aus dem Ruder laufen würde.

Und das Rentenalter? Jeder würde dann etwa in einem korrigierten Alter von etwa 40 Jahren verbleiben und ohne Zeitlimit weiter arbeiten können, also Rente nur noch in seltenen Sonderfällen.

Und stellen Sie sich einmal die so zu erreichende Berufserfahrung vor! Allerdings müsste jeder sein Leben lang immer weiter lernen und sich auf den neuesten Wissensstand bringen. Aber wenn man den Menschen tatsächlich generell einen Chip aufoktroyieren können sollte und ihn zweckmäßigerweise gleich einem Neugeborenen implantiert, wird befürchtet, dass man diesen so gestalten würde, missliebige Personen per Funksignal einfach abzuschalten und

so dann generell das Alter zu limitieren. Eine Horrorvision!

Doch dann würde das göttliche Reinkarnationsprinzip ausgehebelt und gegenstandslos, was aus der uns übergeordneten spirituellen Ebene keinesfalls zugelassen wird und uns deshalb sicherlich in jedem Falle erspart bleibt.

Ihr H.-P. Thietz



Hans-Peter Thietz

Buch XXXIII

Leben ohne Tod – in Gesundheit und Jugend

Es werden drei Wege aufgezeigt, auf denen offenbar doch Unsterblichkeit erlangt werden kann, von denen zwei eine eigene Realisierung zulassen: über den „Stein der Weisen“ und eine spirituelle Methode. Beweis: Graf St. Germain, der über Jahrhunderte geschichtlich nachgewiesen ist.

133 S. A4, 25 Abb., 18.- Teuro

Zu beziehen über den Autor
Tel. 02692 931246 oder
hpt@hoffnung-deutschland.de
oder

www.hoffnung-deutschland.de